

# Fernsehpferd Capi wieder im Einsatz

**Nachdem es im vergangenen Jahr etwas ruhiger um das beliebte kranke Pferd Captain Future B geworden ist, beginnt das neue Jahr schon sehr aufregend für ihn: Regio TV möchte für das Format „Helden der Region“ über Capi und seine Geschichte berichten.**

Vor kurzem war dazu ein Filmteam aus Ravensburg angereist, um einen von zwei Drehtagen mit Capi und seiner Familie Tina und Sophia Recknagel zu absolvieren. Während Capi, der im vergangenen Jahr gewachsen ist, dieser Kälte unter seiner neu gespendeten Decke gut den Widerstand bieten konnte, verschlug es der Besitzerin Tina Recknagel und dem Drehteam fast den Atem.

„Ich mache ja gerne viel für Capi, aber ich kann bald nicht mehr, ich spüre schon keine Finger und Zehen mehr!“, so Tina Recknagel. Immer wieder läuft sie auf die Koppel zu und wiederholt denselben Ablauf, den der Kameramann aus diversen Positionen aufnehmen muss. Capi hingegen zeigt großes Interesse am Team, schaut sich alles an und schmust mit dem Kameramann. „Unglaublich, bei mir ist er derzeit so gut drauf, dass ich ihn kaum halten kann und wie immer, wenn Medien im Spiel sind zeigt sich Capi von seiner besten Seite!“, freut sich Mama Recknagel.

Nachdem Capi nach einer Stärkung auch beim Training seine Entwicklungsfortschritte vorführt, wechselt das Team nach Plieningen vor die Körschtalschule, wo Tochter Sophia abgelichtet wird, wie sie sich auf einen Capi-Besuch nach langem Schultag freut. Anschließend werden noch O-Töne vom Tierarzt und einer Spenderin aufgezeichnet, und man verlagert nach acht Stunden Außendreh das Interview von Recknagel nach innen.

14 Stunden wurde an diesem Tag gedreht, bei eisiger Kälte und Wind ließ sich dennoch die gute Laune nicht verleugnen. Den weiten Drehtag hat das Team allerdings auf Ostern verschoben: „Das müssen wir morgen so nicht unbedingt nochmals machen, und der Zuschauer soll ja auch mehr sehen, als Schnee und bibbernde Menschen“, so Recknagel.

## Wie geht es Capi denn sonst?

Pferd Captain Future B, genannt Capi, über den schon mehrfach berichtet wurde, geht es weiterhin gut und er zeigt kontinuierlich Fortschritte, so seine Besitzerin Tina Recknagel: „Capi kann nun sehr gut und stramm gehen, hebt alle vier Beine selbständig und für seine Verhältnisse hoch an und kann auch im Galopp längere Strecken eine gerade Rückenlinie halten ohne zu stolpern.“

Dennoch hatte das kurze Jahr 2018 schon mit einigen wechselnden Eindrücken begonnen: Während auf Capis Homepage ([www.captain-future-b.de](http://www.captain-future-b.de)) zu Beginn des Jahres begeistert zu verfolgen war, wie er lernte durch einen See und Pfützen zu schreiten, bei dem auch Recknagel das Wasser Buchstäblich bis zu den Beinen stand, hatte er im Februar einen schweren Sturz, bei dem Recknagel mit dem Schlimmsten rechnete: „Er ging wie immer zu seiner Box und war an diesem Tag unkonzentriert. Plötzlich rutsche er nach langer Zeit mal wieder aus und konnte sich nicht halten, da lag er dann am Boden.“ Die halbe Nacht saßen Mutter und Tochter an Capis Box, der mit seinen Quarkwickeln nicht zufrieden war, aber wie immer die Lebensfreude nicht verlor. Tina: „Ich habe gedacht das war es jetzt, der Sturz wirkte hart und Capi war lange sehr ruhig und bewegte sich kaum, aber dann, wie immer mein ‚Steh-auf-Männchen‘ fraß, schmuste und wollte sich bewegen, das war der pure Wahnsinn!“

Dennoch zeigt das Recknagel auch, dass sie an Grenzen kommen: „Er wird wohl nie so stabil werden, dass er gar nicht mehr fallen wird, und im Alter machen das die Knochen dann

auch nicht mehr so mit.“

Ein trauriger Unterton lässt sich nicht verleugnen, dennoch will man Capi weiterhin ein gutes Leben bieten und ihm das Training ermöglichen, welches er benötigt. Das ist im Moment laut Recknagel aber erst mal die Erziehung, da Capi mitten in der Pubertät ist und gerne seine Grenzen testet. Für den Frühling sind dann lange Spaziergänge und erhöhtes Stangentraining geplant.

### **Weiterhin Hilfe erforderlich**

2016 trat Recknagel mit dem Pferd Captain Future B und seinem traurigen Schicksal an die Öffentlichkeit und bat um Hilfe, da die Behandlungskosten des Tieres enorm hoch waren. Die zunächst große Anteilnahme flachte innerhalb der vergangenen 1,5 Jahre ab, dennoch ist ein treuer Stamm an Unterstützern geblieben. „Ich bin den Leuten so dankbar! Vieles wäre so niemals möglich gewesen“, sagt Recknagel.

Decken, Gamaschen, Futter und Behandlungskosten konnten so beglichen werden. Und Recknagel gibt auch was zurück: „Ich kann ja nicht viel machen, sonst würde ich nicht um Hilfe bitten, aber was ich geben kann gebe ich gerne.“ So schreibt sie den Unterstützern Newsletter, beantwortet Mails, spielt Benefizkabarettshows und verkauft dabei Muffins.

Im vergangenen Herbst begann sie Kleider zu sammeln und an soziale Einrichtungen zu vermitteln. So konnten an Aktion „Hoffnung und Clean of Africa“ mehrere Säcke an Kleiderspenden vermittelt werden.

Weiterhin freut sich Recknagel über jede Hilfe: „Capi ist gewachsen und brauchte nun neue Decken, wir sparen immer noch auf ein Laufband, damit er die Hinterhand besser trainieren kann und mit der Hilfe kann ich ihm einfach mehr Behandlungen ermöglichen.“ Denn die braucht Capi weiterhin, damit er so gut dasteht, wie er es aktuell tut.

Und während die Recknagels bibbernd ins Auto steigen ist Capi in seiner Box angekommen, kaut genüsslich an einem Apfel und ja - erfreut sich sichtlich seines Lebens!

Wer helfen möchte kann dies tun: Spendenkonto: Tina Recknagel - Capi, Bank: ing-diba, IBAN: DE33500105175417837989, BIC: INGDDEFFXXX

13.04.2018; Text: Winkler; Fotos: Winkler/Recknagel

